

Irisblenden

Quelle: <http://www.schiesssport-buinger.de>

Wieso brauche ich eine Irisblende?

- Eine Irisblende ist eine Diopterscheibe mit verstellbarer Öffnung analog zur Photoblende bei der Photographie
- Die Irisblende ist das effektivste Hilfsmittel für das zielende Auge
- Mit ihr lässt sich die optimale TIEFENSCHÄRFE einstellen und sorgt damit für ein klares und ausgewogenes Bild.
- Das Auge wird entlastet, und kann so wesentlich länger genau arbeiten

Fazit: Eine Irisblende gehört an jedes Sportgewehr!

Die Reinigung von Irisblenden:

Irisblende ganz öffnen und durchpusten oder mit einem Druckluftspray aus der Dose vorsichtig durchblasen.

Eine Irisblende ist ein Präzisionsinstrument und sollte daher auch mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden.

Versucht man eine Iris mit irgendeinem spitzen Gegenstand zu reinigen, sind die Chancen sehr groß das Herzstück der Irisblende zu zerstören.

Wie stelle ich eine Irisblende richtig ein?

Grundsätzlich sollte die Irisblende vor jedem Training bzw. Wettkampf erneut richtig eingestellt werden.

Schritt: Irisblende ganz aufdrehen und während des Zielvorgangs langsam zudrehen bis das optimale Zielbild (optimale Tiefenschärfe) erreicht ist. Ich schaue auf die Skala und merke mir den Wert.

Schritt: Irisblende ganz zudrehen und während des Zielvorgangs langsam aufdrehen bis wiederum das optimal Zielbild erreicht ist

Schritt: Ich stelle die Irisblende mit auf den Mittelwert der beiden Werte

Verfüge ich eine Irisblende mit integrierten Farbfiltern, schalte ich die Filter einmal durch und prüfe ob sich Schärfe und Kontrast optimieren lassen. Gegebenenfalls korrigiere ich die Einstellung des Diopterlochs noch einmal.

Irisblende mit Farbfilter?

Filter kommen immer dann zum Einsatz wenn eine Verengung oder Erweiterung des Irisdioptrerlochs nicht mehr ausreicht. Dies kann unterschiedlichste Gründe haben. Für alle die öfters ins Freie schießen sind Farbfilter eigentlich zwingend notwendig. Aber auch Indoor trifft man unterschiedlichste Lichtsituationen an. Vermehrt schießen wir auf elektronische Anlagen die sehr unterschiedlich beleuchtet sind. Scheiben der Firma Meyton sind oft sehr grell beleuchtet, hingegen die Luftgewehranlage auf der Olympiaschießanlage in München- Hochbrück eher mäßig beleuchtet ist. Beide sind mit unseren Filtern beherrschbar.

Glücklicherweise findet die Disziplin des AufLAGESchießens immer mehr Anhänger. Dieses Klientel besteht ausschließlich aus älteren Menschen, die erfahrungsgemäß auch mit Problemen des Sehens behaftet sind. Es lohnt diese Menschen ernst zuzuhören und ausgiebig zu beraten. So sind beispielsweise entsprechende Farbfilter für besseres Sehen und damit für besseres Treffen verantwortlich. Oft sind es Kleinigkeiten die den Schützen eine Spur weiter bringen.

Farbfilter:

Filter nehmen bestimmte Farben aus dem Bild (Lichtspektrum) und betonen damit andere. Dies führt – in Abhängigkeit von der Lichtfarbe- zu Kontraständerungen.

Vorab muss ich deutlich machen, dass es keine strengen bzw. verbindlichen Regeln gibt, die mir genau sagen welchen Filter wann einzusetzen ist. Zum Einen sind die Lichtsituationen sehr komplex, zum Anderen ist jedes menschliche Auge ein Unikat das sehr unterschiedlich empfindet. Im Folgenden gebe ich eine Empfehlung für den Einsatz von Farbfiltern. Oft ist es so, dass 2 oder gar 3 Filterfarben möglich sind. Bei der Filterwahl spielt dann subjektive und emotionale Wahrnehmung eine Rolle.

9 unterschiedliche Filterfarben und deren Einsatzzweck

– hellgrau, grau, dunkelgrau

Die drei Graustufen werden bei heller bis greller Scheibe verwendet. Sie dämpfen das Licht.

– braun

Dieser Filter ist ein blue-blocker, d.h. er filtert die Bauanteile aus dem Lichtspektrum. Wenn Piloten gegen die Sonne fliegen, tragen Sie Brillen mit diesem Filterglas.

Wir verwenden sie ausschließlich wenn die Sonne direkt auf der Scheibe steht. Ist die Scheibe gleisend weiß, kann man braun mit einem der Graustufen, mit dem Polfilter oder noch besser mit dem Polarizer singel (Polfiltereinsatz im Korntunnel) kombinieren.

– C41 blau

C41 blau ist ein Kantenfilter, der bestimmte Längenwellenbereiche komplett ausblendet. Er kann verwendet werden bei heller Scheibe an Stelle einer Graustufe. Das Zielbild wirkt relativ kalt, Konturen erscheinen schärfer

– orange

Der Aktionsradius dieses Filters ist relativ eng. Ich verwende ihn ausschließlich outdoor. Bei heller Umgebung (Schnee, Sand, Betonbauteile die blenden). Findet auch Verwendung auf 300m

– gelb, peach, grün

Diesen 3 Filtern schreibe ich sehr ähnliche Einsatzgebiete zu:

Outdoor: bewölkt, Scheibe mäßig beleuchtet, regnerisch, diesig, leichter Nebel

Die Auswahl erfolgt nach subjektivem Empfinden wobei peach ein sehr warmes und harmonisches Zielbild generiert.

Polarisationsfilter? Was heißt polarisieren?

- Polarisationsfilter dienen der Reduktion von Spiegelungen im Zielbild. Sie sind vor allem auf extrem hellen Außenständen von Nutzen. Unverzichtbar ist ein Polfilter bei Mirage. Wie reden von Mirage (Themik) wenn die Luft flimmert. Durch diffuse Lichtreflektion (Spiegelung) nehmen wir das Ziel sehr unscharf wahr.
- Ein Polarisationsfilter wirkt zunächst wie ein Graufilter. Schwenkt man ihn ein nimmt er zunächst 10% Licht weg. Ausgehend von dieser Stellung (1. Raste nach der 0-Stellung) habe ich einen Verdrehwinkel von 90° um zu polarisieren (um zu entspiegeln). Während des Zielvorgangs drehe ich den eingeschwenkten Polfilter weiter bis ich ein zufriedenstellendes Zielbild erreicht habe.

Die Wirkungsweise eines Polfilters lässt sich hervorragend an einer spiegelnden Windschutzscheibe eines Autos demonstrieren.

Schaut man durch eine Irisblende mit eingeschwenktem Polfilter auf eben diese spiegelnde Scheibe, so wird man eine Stellung finden bei der man plötzlich durch die spiegelnde Scheibe in das Innere schauen kann. Der Polfilter hat die Spiegelung eliminiert.

Was erreiche ich mit zwei Pol-Filternscheiben die in Reihe (hintereinander angeordnet sind, wie es beispielsweise bei den Irisdipterscheiben 3,0 Combi, 3,0 Pol oder der 1,8 Performance der Fall ist?

Grundsätzlich sind beide Polfilterscheiben „gleichberechtigt“. Das heißt, ich kann mit einer von beiden (egal welche) polarisieren so wie ich es oben beschrieben habe. Mit der zweiten Pol-Filternscheibe lässt sich das Zielbild stufenlos abdunkeln, maximal bis 90%, also bis es fast Nacht ist.

Einsatzgebiet: absolut grelles Licht und gleisend weiße Scheibe Schützen mit lichtempfindlichen Augen

Vorgehensweise mit Polarisationsfilter

Mit einer der Pol-Filterscheiben eliminiere ich störende Reflexionen (ich polarisiere wie oben beschrieben). Erscheint mir jetzt das Zielbild zu hell, schwenke ich die zweite Pol-Scheibe dazu und verdrehe Diese so weit, bis ich „Mein“ Zielbild habe.

An Stelle der zweiten Polfilterscheibe kann ich aber auch mit Farbfilter arbeiten. Ich polarisiere wiederum mit einer Polscheiben und kombiniere Diese dann mit den grau-Stufen, braun oder blau.

Bei stark abgedunkeltem Zielbild (Diopterloch), neigt man zu Zielfehlern in der Form, dass der Korntunnel nicht mehr sauber im Diopterloch zentriert wird. Der Schütze weiß nicht so recht, wo er sich mit seinem Korntunnel im Diopterloch befindet.